



Top Werbewert für Beachvolleyball Baden

Wirtschaftliche Gesamtlage macht die Planung für 2023 zur Herausforderung

Erneut wurde für Beachvolleyball Baden ein Werbewert jenseits der Eine-Million-Benchmark ausgewiesen. Mit 1,107.250 Euro wird die hohe Attraktivität des Badener Beachvolleyball-Events, der 2022 bereits zum 18. Mal stattfand, unterstrichen. „Dass wir seit Jahren beim Werbewert stetig über der Millionengrenze liegen, zeigt, dass Beachvolleyball Baden eine fixe Größe im österreichischen Sport-Eventkalender ist“, zeigt sich Veranstalter Dominik Gschiegl von HSG-Events überzeugt. Gleichzeitig betont der Event-Profi: „Die Rahmenbedingungen für solche Groß-Events werden jedoch immer schwieriger.“ Die Planungen für 2023 liefen bereits, jedoch gäbe es noch etliche Fragezeichen.

Heuer habe man zum dritten Mal der Pandemie trotzen müssen. Dabei trauten sich HSG-Events auch in den extremen Jahren 2020 und 2021 den Event durchzuziehen. 2020 sei man überhaupt einer der wenigen Sportevents überhaupt gewesen. Auch konnte der Event nicht in dem Rahmen durchgeführt werden, wie man sich das eigentlich wünsche. So habe man nun drei Jahre lang im Weillburgpark spielen müssen, 2021 gänzlich ohne Fans, 2020 und heuer mit einem entsprechend kleineren Setting für die Fans. Ob es nächstes Jahr wieder ein großes Stadion vorne im Strandbad geben werde, sei noch völlig offen. Denn die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine seien auch in der Event-Branche massiv.

Zu schaffen mache den Veranstaltern vor allem die Teuerung. Diese treffe die Branche vor allem beim Stadionbau mit voller Härte: in den vergangenen drei Jahren seien die Kosten dafür um bis zu 50 Prozent gestiegen. Bei den Zelten, die man für die Ausrichtung brauche (VIP-Zelt, Spieler*innen, Organisationsteam, Ärzt*innen und Physiotherapeut*innen, Schiedsrichter*innen usw.) müssen man mittlerweile mit Mehrkosten von rund 30 Prozent rechnen. Im Gegenzug würden aber die Sponsorengelder nicht auf diesem Niveau mitsteigen.

„Wir arbeiten ganz intensiv an einer Lösung für das kommende Jahr“, erklärt Gschiegl. Ziel sei es zumindest ein Turnier der World Beach Pro Tour, das BADEN FUTURE, Ende August, Anfang September, austragen zu können. Das Setting sei jedoch noch gänzlich offen. „Wir wollen auf jeden Fall wieder den Event ausrichten“, bekräftigt Gschiegl, „aber das muss auch finanzierbar sein. Jedenfalls werden wir wieder eine Lösung finden.“ Denn wie der Werbewert zeige, sei Beachvolleyball nicht nur für die Fans, sondern auch in der medialen Landschaft eine Top-Sportart. „Wir lieben Beachvolleyball“, unterstreicht Gschiegl, „daher werden wir alles uns Mögliche tun, damit im kommenden Jahr zum 19. Mal in Baden gepritscht und gebaggert wird.“

Honorarfreie Presse-Fotos Beachvolleyball Baden: <https://bit.ly/39nfhnk> (dropbox)

Rückfragen:

Markus Hammer, MA

Pressebetreuer Beachvolleyball Baden

mobil: +43 664 9250015

e-mail: m.hammer@hsg-events.at

#bvbaden

